



www.m-r-n.com

**Metropolregion
Rhein-Neckar**
Aktuell im **STADT ANZEIGER**

Schon über 170 Still- und Wickelpunkte Punktgewinn für Familienfreundlichkeit

Acht Monate nach seiner offiziellen Einführung erfreut sich das Familienfreundlichkeitslabel „Still- und Wickelpunkt“ zunehmender Verbreitung in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN). Seit September 2009 hat sich die Anzahl der Still- und Wickelpunkte mehr als verdoppelt.

Derzeit weisen über 170 grüne (Stillpunkte) und blaue Aufkleber (Wickelpunkte) Eltern in 16 Städten und Gemeinden der Region den Weg zu einer passenden Räumlichkeit. Mit dem Label geben öffentliche Einrichtungen, Geschäfte und Unternehmen ein nach außen sichtbares Zeichen für Familienfreundlichkeit. Familien mit Kleinkindern dient es als verlässlicher Wegweiser.

„Die Metropolregion Rhein-Neckar will bis 2025 als eine der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Regionen Europas bekannt und anerkannt sein. Familienfreundlichkeit ist auf diesem Weg ein bedeutender Wettbewerbsfaktor“, sagt Werner Schineller, Oberbürgermeister der Stadt Speyer und als Vorstandsmitglied des Vereins Zukunft Me-



An diesem Logo sind die Still- und Wickelpunkte zu erkennen.

FOTO: MRN

ropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) hauptverantwortlicher für Vereinbarkeit von Beruf und Familie. „Das Forum ‚Vereinbarkeit von Beruf und Familie‘ der Metropolregion Rhein-Neckar leistet bereits seit vielen Jahren hervorragende Arbeit. Das Familienfreundlichkeitslabel ist nur eines der vielen guten Beispiele, mit dem die Region auch auf Bundesebene punktet“, so Schineller weiter.

Vergeben wird das Label nach Überprüfung festgelegter Qualitätsstandards von den Lokalen Bündnissen für Familie und durch

kommunale Servicestellen, wie Generationenbüros oder Kinderschutzbund.

Interessierte Unternehmen, Geschäfte und gastronomische Betriebe, die das Label bei sich einführen möchten, können sich direkt an das Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ der MRN GmbH wenden. Ansprechpartnerin: Bianca Prismantas (MRN GmbH, Tel. 0621 12987-41). Konzipiert wurde das Label im Jahr 2008 von der Elterninitiative in Weinheim.

Weitere Infos unter www.familienbuendnisse-mrn.com. (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Globus setzt auf Lieferanten aus der Region Frisches Pfälzer Obst und Gemüse

Die Pfalz als Weinbaugebiet ist für jeden ein Begriff - dass sich aber zwischen Weinstraße und Rhein eines der wichtigsten Anbaugebiete für Obst und Gemüse erstreckt, ist nicht jedem bewusst. Das milde Klima am Oberrhein ist ideal für viele Sonderkulturen, die hier einfach früher reifen als anderswo in Deutschland. Klar, dass die Pfälzer Globus-Betriebe diesen Standortvorteil nutzen: Ab April gibt's frischen Salat aus der Region - wenn das Wetter mitspielt bis in den November hinein. Ebenfalls ab April gibt es schon Spargel und heimische Erdbeeren.

Ein Beispiel für die Frische die bei Globus jeden Tag gelebt wird: Täglich bis 14 Uhr bestellt die Obst-Gemüse-Abteilung Salat für den nächsten Morgen - und erst nach der Bestellung wird der Salat geerntet!

Einige Globus-Häuser haben für wichtige Produkte Lieferanten vor Ort: Bauer Kreiselmaier aus Ruchheim oder Spargelanbauer Christ aus Neustadt.



Spargelstechen bei Speyer für echten Pfälzer Spargel.

FOTO: PS

Auf die Qualität seines Angebotes lässt Globus nichts kommen - lässt es aber auch nicht unkontrolliert. Mehrmals wird das Angebot überprüft: auf Rückstände und Qualität durch die Qualitätssicherungs-Abteilung in der Globus-Koordination und auf appetitliche Frische vor Ort in jedem Markt. Globus arbeitet gerne mit Land-

wirten vor Ort: Weil sie frische Ware liefern, weil sie verlässliche Qualität liefern und auch weil kurze Lieferwege Preisvorteile bringen.

Globus ist ein Marktplatz für frisches Obst und Gemüse das ganze Jahr hindurch. Aber am liebsten verkauft er natürlich Produkte aus der Region.(ps)